

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 104 (2017)
Heft: 3: Preiswert wohnen : Mehrwert der Knappheit

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das neue Stadtquartier Zwicky Süd zwischen Dübendorf und Wallisellen wird in Beschlag genommen. → S. 12
Bild: Myrtha und Bernard Garon

Titelbild: Sparen in der Architektur muss nicht freudlos sein. Sparzwang kann auch befreien und beflügeln: zu Grundriss-tricks, modularer Bespielung und räumlichen Wiederentdeckungen wie dem Alkoven.
Bild: FLAG Aubry/Broquard

Das Illustratorduo FLAG bespielt im Jahr 2017 die Titelseite von werk, bauen+wohnen. Bastien Aubry und Dimitri Broquard etzen dabei auf starke Formen, kräftige Farben und den Zauber des Zeichnens von Hand. Sie erzählen mit feinem Humor Geschichten des Scheiterns und gehen fröhlich den möglichen Abgründen unserer Heftthemen nach. Bastien Aubry (1974) und Dimitri Broquard (1969) haben an der Schule für Gestaltung Bern und Biel studiert und arbeiten gemeinsam als Illustratoren und freie Künstler. Ihre Werke wurden in den USA und Australien ebenso ausgestellt wie in Frankreich und in der Schweiz. Ein reiches Portfolio legt Zeugnis ab von der stilistischen Breite ihres Schaffens. flag.cc/aubrybroquard.com

Inhalt

Preiswert Wohnen

8 Ballast abwerfen

Daniel Kurz

Wer wenig Miete zahlt, gewinnt Freiheit, sein Leben zu gestalten und genau die Dinge zu tun, die darin wichtig sind. Das rechtfertigt den Verzicht auf Fläche und Komfort – doch warum bietet der Markt so selten wirklich preiswerten Wohnraum an?

12 Freilandversuch in Urbanität

Benjamin Muschg
Andrea Helbling, Myrtha und
Bernard Garon (Bilder)

Das Areal der traditionsreichen Bindfadenfabrik Zwicky liegt tief in der Agglomeration, eingezwängt von Strassenkreuzungen, Tram- und Bahnviadukten. Wie ist die Idee gemeinschaftlichen Wohnens und Arbeitens hier gelandet? Funktionierte Partizipation im Alltag auch mit Menschen, die sie nicht eigens gesucht haben? Eine Reportage aus der mehrfach preisgekrönten Überbauung zwischen Dübendorf und Wallisellen von Schneider Studer Primas Architekten, in der Wohnen und Arbeiten zusammenkommen.

20 Raum gewinnen durch Vorfabrikation

Paul Vermeulen
Stefan Müller (Bilder)

Die schweizerisch-niederländische Architektengemeinschaft Haratori/Winhov nutzte Erfahrungen aus der Schweiz, um auf dem Campus von Eindhoven ein fast unschlagbar kostengünstiges Haus für Studierende zu realisieren. Die schwere Vorfabrikation erlaubt nicht nur eine tektonische Gliederung der Fassade, sondern lässt auch im Inneren mehr Raum. Neben den üblichen Studios wurden Wohngemeinschaften und Aktionsräume möglich.

werk,

bauen+wohnen

28 «20 Zentimeter sind eine Welt»

Jakob Steib und Johann Reble
im Gespräch mit Caspar Schärer
und Roland Züger
Pit Brunner (Bilder)

In Winterthur-Dättwil hat Jakob Steib ein Projekt zwanzig Jahre nach dem Wettbewerb fast unverändert realisiert. Das bietet Anlass zu einem Gespräch mit dem jungen Kollegen Johann Reble über die Zwänge und Freiheiten im preiswerten Wohnungsbau, wo scheinbare Kleinigkeiten ins Gewicht fallen – und über Entwurfsziele damals und heute.

36 Re-Markierungen

Tibor Joanelly

Im engen Dorfkern von Domat-Ems möchte eigentlich niemand wohnen – ausser er erhält dafür mehr Wert als auf der grünen Wiese. Der Architekt Raphael Zuber widersetzte sich der alltäglichen Praxis von Angebot und Nachfrage und setzte auf die Karte Architektur. Mit billigen Materialien schuf er ein Wohnhaus, das im Rauschen des Gewöhnlichen ringsum einen besonderen Ort auszeichnet.

40 Weiter verwenden

Daniel Kurz
Hannes Henz (Bilder)

Ersatzneubauten sind ein Motor der Erneuerung im Wohnungsbau, doch mit ihnen verschwindet immer auch erschwinglicher Lebensraum. Mit der Instandsetzung einer Zürcher Wohnsiedlung zeigen Fahrländer Scherrer Architekten, dass es Alternativen gibt. Die Sanierung ist kaum sichtbar – und dank einer geschickten Rochade wurden geräumige Wohnküchen geschaffen – das alles für wenige hundert Franken Mietaufschlag.

Avec des résumés en français
à la fin des articles.
With English summaries at
the end of the articles.



Das umsichtig gestaffelte Volumen der Quartierschule Chandieu in Genf schafft vielschichtige Verbindungen zwischen dem Quartier und dem Freiraum. → S. 70
Bild: Yves André

46 werk-notiz

Verhindert das Ortsbildinventar ISOS die angestrebte innere Verdichtung? An einer nationalen Tagung in Aarau gaben Fachleute Entwarnung.

47 Debatte

Hochhäuser überall und ohne besondere gesetzliche Einschränkungen? In der von uns lancierten Debatte plädiert der Städtebauer Christian Blum für die sorgfältige Setzung hoher Bauten.

50 Wettbewerb

Das Siegerprojekt der ARGE Steib Geschwentner und Tobler Gmür erklärt den Innenhof zum belebten Zentrum der Hochhausbebauung am verkehrsreichen Luzerner Bundesplatz. Ansätze zu einem grossstädtischeren Ausdruck der Überbauung werden auf die Plätze verwiesen.

54 Recht

Das Bauhandwerkergpfandrecht wirkt auch, wenn die Bauherrschaft ihren Verpflichtungen bereits nachgekommen ist. Neu kann trotz der Unpfändbarkeit von Gemeindegrundstücken eine verbindliche Bürgschaft der Gemeinde eingefordert werden.

56 Bücher

Zwischen Politik, Organisation und Architektur: Florian Heilmeyer präsentiert drei praxisnahe Publikationen zum preiswerten Wohnungsbau und Roland Züger empfiehlt intellektuelle Fingerübungen eines internationalen Architekten-netzwerks.

58 Ausstellungen

In Antwerpen zeigt das Vlaams Architectuurinstituut Projekte des Büros De Smet Vermeulen. Und in Weil am Rhein stellt das Vitra Museum Fragen zur künftigen Rolle des Roboters.

59 Agenda

Ausstellungen, Veranstaltungen

60 Produkte

Schaufenster: Aussenraum

65 Kolumne Architektur ist ... Method Acting

Daniel Klos

Eintauchen in den Ort, Einswerden mit dem Grundstück? *Method Acting* als Entwurfsmethode verspricht unerwartete und durchaus paradoxe Erfahrungen.

66 Erstling Répéter différemment

Tiago P. Borges
José Hevia (Bilder)

Der Wettbewerb «Erstling» für Architekturkritik geht in die zweite Runde. Tiago Borges aus Lausanne eröffnet die neue Serie mit Reflexionen über Pavillonbauten im Berner Wildermettpark von Camponovo Baumgartner Architekten.

70 Bauten Quartiertreff am Grüngürtel

Yves Dreier
Yves André (Bilder)

Die Quartierschule Chandieu in Genf von Atelier Bonnet besetzt eine Lücke im radialen Grüngürtel, der nach dem Plan von Maurice Brillard die Innenstadt mit dem Umland verbindet.

76 werk-material 688 A Space Oddity

Linda Stagni
Roberto Conte (Bilder)

Heizzentrale in Losone TI
von Buzzi studio d'architettura

78 werk-material 689 Energiegeladener Monolith

Philipp Schallnau
Daniel Erne (Bilder)

Energiezentrale Torfeld in Aarau
von Frei Architekten

werk-material
05.01/688
werk-material
05.01/689

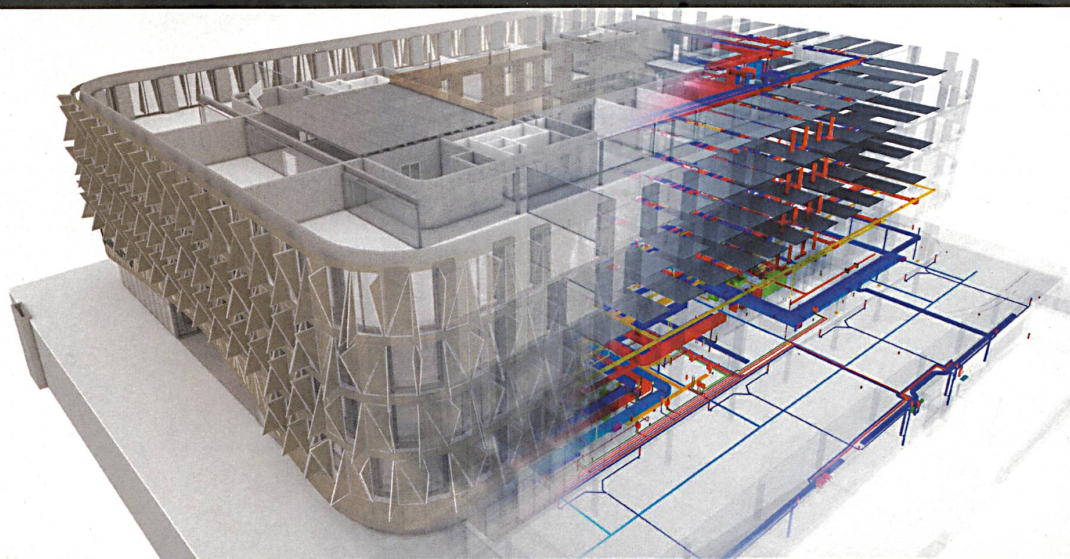
BIM im klarTEXT!

BIM UND BAUKULTUR IN DER SCHWEIZ

Informationsabend für Geschäftsleitungsmitglieder und Projektleiter in Schweizer Architekturbüros. Organisiert von ComputerWorks

Dienstag, 14. März 2017, Architekturforum Zürich, Brauerstrasse 16, 8004 Zürich, 17.30 – 21.00 Uhr

Anmeldung: www.computerworks.ch/bim-im-klartext



BIM-Projekt der Itten+Brechbühl AG
Headquarter Scott Sports, Givisiez FR



Marc Heinz, vrame consult gmbh,
freier BIM-Manager

BIM-ANFORDERUNGEN VON BAUHERREN IM REALITÄTSCHECK

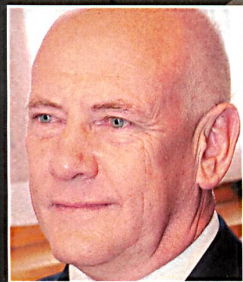
Welche Anforderungen muss ein BIM-Gebäudemodell erfüllen und welche nicht?
BIM-Prozesse im optimalen Verhältnis von Aufwand und Ertrag



Rico Lauper,
Stauf & Hasler Architekten

HERAUSFORDERUNG BIM UND BAUKULTUR

Die Sicherung der Baukultur bei der Entwicklung neuer Planungsprozesse in 3D steht bei Stauf & Hasler im Zentrum: Ein Werkbericht über Chancen und Gefahren von BIM



Prof. Fritz Häubi, Vizepräsident
der SIA Kommission 2051

DAS NEUE SIA 2051 BIM-MERKBLATT UND SEINE PRAKTISCHE UMSETZUNG

Die Organisation eines BIM-Projektentwicklungsplans inkl. Ziel, Modellinhalt und Koordination (SIA 2051) und eine kurze Vorschau auf deren praktische Umsetzung (Dokum. D0256)



Marc Pancera,
Leiter BIM bei Itten+Brechbühl AG

ERFAHRUNGSBERICHT: AKTUELLE BIM-PROJEKTE BEI ITTENBRECHBÜHL

Einführung und Anwendung von BIM bei der Grossforschungsanlage SwissFEL (BIM arc award 2016) und dem neuen Headquarter von Scott Sports in Givisiez FR